

## Medienmitteilung

### Absatzrekord: Sechs Millionen verkaufte Smart-TV-Geräte

- **2017 wurden erstmals 6,0 Mio. smarte Endgeräte (TV, Set-Top-Boxen, Video-Player & Rekorder) verkauft – plus neun Prozent gegenüber Vorjahr (2016: 5,5 Mio.)**
- **4,9 Mio. smarte Fernseher abgesetzt – zehn Prozent mehr als 2016 (4,4 Mio.)**
- **Anteil der smarten TV-Geräte am gesamten Panelmarkt steigt auf 69 Prozent (2016: 64 Prozent)**
- **Über 85 Prozent der smarten TV-Geräte mit HbbTV ausgestattet**
- **Seit 2004 wurden in Deutschland insgesamt 36,6 Mio. smarte Endgeräte verkauft**
- **Event zu Smart Media im vernetzten Heim am 25. April 2018 in Hamburg**
- **Infografiken: <http://tv-plattform.de/de/service/publikationen/mediendownloads>**

Frankfurt, 28. Februar 2018. In Deutschland wurden noch nie so viele smarte Geräte für die Mediennutzung zu Hause verkauft wie im letzten Jahr. Laut GfK Retail & Technology wanderten 2017 insgesamt 6,0 Mio. internetfähige TV-Geräte, Set-Top-Boxen sowie Video-Player & Rekorder mit smarten Funktionen über die Ladentheken. Das entspricht einer Steigerung von neun Prozent gegenüber dem Vorjahr (2016: 5,5 Mio.). Der Löwenanteil entfiel mit 4,9 Mio. abgesetzten Stück (2016: 4,4 Mio.) auf smarte TV-Geräte. Im Vergleich zur Zahl aller verkauften TV-Geräte (7,0 Mio.) waren 2017 mehr als zwei Drittel der Fernseher (69 Prozent) mit smarten Services ausgestattet – fünf Prozentpunkte mehr als im Vorjahr (2016: 64 Prozent). Die große Mehrheit der internetfähigen Fernseher ist nicht nur über Apps und Browser „smart“, sondern unterstützt auch den interaktiven Rundfunkstandard HbbTV (Hybrid broadcast broadband TV): Über 85 Prozent der 2017 abgesetzten Geräte ermöglichen den Aufruf zusätzlicher Informationen und Angebote über den „Red Button“ via Fernbedienung. Insgesamt wurden in Deutschland seit 2004 rund 36,6 Mio. smarte Endgeräte verkauft, davon 29,1 Mio. TV-Geräte.

Andre Prahl, Vorstandsvorsitzender der Deutschen TV-Plattform: „Neben linearem Fernsehen sind heute Angebote auf Abruf wie Mediatheken oder Streaming feste Größen im Mediennutzungs-Mix der Zuschauer. Die Verkaufszahlen der smarten Endgeräte spiegeln das sehr gut wider. Die steigende Marktdurchdringung internetfähiger Geräte verbessert für TV-Sender die Basis, innovative Services auszubauen oder zu starten. Unser Leben wird durch Vernetzung und Personalisierung auch insgesamt „smarter“. In diesem Kontext ist die Mediennutzung im vernetzten Heim eines der zentralen Themen für die Deutsche TV-Plattform in diesem Jahr.“

#### Veranstaltungshinweis für Journalisten:

Die Deutsche TV-Plattform veranstaltet am 25. April 2018 in Hamburg ein Event zum Thema: *„Smarter Leben, Smarter Fernsehen! Wie Big Data und digitale Assistenten unsere Mediennutzung verändern“*. Unter anderem mit Experten von Amazon, Google und Microsoft beleuchten wir, wie digitale Assistenten unser Leben verändern, welche Geräte und Systeme künftig unser Heim steuern und welche Rolle Big Data, personalisiertes Fernsehen und Addressable TV in diesem Kontext spielen. Das vollständige Programm finden Sie im Anhang. Für weitere Informationen und die Anmeldung zum Event können Sie die Kontaktdaten unten benutzen.

## Kontakt für Medien

Stefan Vollmer  
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutsche TV-Plattform  
Tel. +49 151 22 67686969  
vollmer@tv-plattform.de  
[www.tv-plattform.de](http://www.tv-plattform.de)

## Über die Deutsche TV-Plattform

Die Deutsche TV-Plattform ist ein Zusammenschluss von rund 50 privaten und öffentlich-rechtlichen Sendern, Geräteherstellern, Infrastrukturbetreibern, Service- und Technik-Providern, Forschungsinstituten und Universitäten, Bundes- und Landesbehörden sowie anderen, mit den digitalen Medien befassten Unternehmen, Verbänden und Institutionen. Ziel des eingetragenen Vereins ist seit seiner Gründung 1990 die Einführung digitaler Technologien auf Grundlage offener Standards. In den Arbeitsgruppen der Deutschen TV-Plattform engagieren sich Vertreter aus nahezu allen Bereichen der Medienbranche und der Unterhaltungselektronik, um Weichen für Schwerpunktthemen des digitalen Rundfunks zu stellen.